

12/71

12/89-91

89

1688 November 1./11., [Sakhintos] Zante A  
BRIEF VON HAUPTMANN [JOHANN JAKOB] MUOS AN [BEAT JAKOB I.] ZUR-  
LAUBEN, ZUG

---

Muos erklärt, Oberst [Josef] Heller, der in die Heimat aufbre-  
che, einen genauen Bericht über den Stand der Kompagnie gegeben  
zu haben. Anbei befinde sich auch "une double lettre de change"  
über den Betrag, den er den Herren Celini anvertraut habe, da-  
mit sie ihn den Avogadri in Venedig und diese den Pestalozzi  
in Zürich weiterleiteten, wo er alsdann zu seiner Verfügung  
stände.

---

Original in franz. Sprache mit Siegel  
AH 12, 215

90

[ca. 1689] B  
NOTIZ [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN ZUM MOREANER ZUG]

---

Am 28. [?] Juni des verflommenen Jahres habe [Johann Jakob]  
Muos einen Vorschuss von 100 Talern gewährt.

---

AH 12, 215 a - Blatt 215 a<sup>V</sup> leer

91

[1688] A  
AUFSTELLUNG DESSEN, WAS BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN VON HAUPTMANN  
JOHANN JAKOB MUOS AUS DER HINTERLASSENSCHAFT VON  
JOHANN FRANZ ZURLAUBEN ERHALTEN UND NOCH ZU FOR-  
DERN HAT

---

Ausgehündigt wurden : 200 Zechinen und 1'400 Dukaten.

12/72

12/91-92

Diese sollten umgewechselt 2'695 gute Gulden erbringen.  
Der Erlös habe jedoch nur ca. 2'215 gute Gulden eingebracht.  
Restforderung : ca. 480 gute Gulden.  
Muos möge ihm sowohl über den Rest der Hinterlassenschaft als  
auch über die Kompagnie Rechnung ablegen.

---

AH 12, 216

92

1688 Februar 5., Venedig

B

BRIEF VON AUGUSTIN VIVALDI AN [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Eben erhalte er aus Patras einen Brief von Hauptmann Johann Jakob Muos, in welchem dieser mitteile, dass er anstelle des verstorbenen Oberstwachmeisters [Johann Franz Zurlauben] mit dem Kommando der Kompagnie beauftragt worden sei. Vivaldi orientiert dann über Geldgeschäfte, die er für die Kompagnie mit den Herren Pestalozzi in Bergamo abgewickelt, und dass Muos den Herren Celini in Zante [Sakinthos] 584 Zechinen übergeben habe, welche ihm über die Herren Avogadri in Venedig und die Pestalozzi in Bergamo zugehen sollten.

Muos aber habe ihm nicht bloss geschrieben, sondern durch Alois Bolgan [?] auch zahlreiche Waffen nach Venedig übersandt, so 100 Musketen, 40 Piken, 8 Schwerter, 7 "centuroni donzene" sowie 10 "Patrone"; diese sollten dazu dienen, neueintretende Rekruten auszurüsten. Für den Fall aber, dass man beabsichtige, sie hier in Venedig zu verkaufen, müsse er jetzt schon seine Bedenken anmelden. Waffen würden nämlich zu sehr gedrückten Preisen gehandelt. So habe der Agent des verstorbenen Obersten des Schweizerregimentes [Sebastian Peregrin Schmid] kürzlich für die 70 feilgebotenen Musketen nur 4 Lire pro Stück gelöst. Wie er wisse, habe er für die Schweizer Offiziere, insbesondere aber für seinen Sohn, den Nachschub besorgt, und die Herren